

## **Editorial:**

Tja, man mag es kaum glauben: Eben lag noch Schnee und dennoch schreiben wir bereits den letzten Newsletter in diesem Schuljahr 2009/10. Gute vier Wochen – dann verabschiedet sich die Schulgemeinde der Liebigsschule in die wohlverdienten Sommerferien.

Große Ereignisse stehen in diesem Schuljahr aber noch an, so die Verabschiedung unseres langjährigen Schulleiters Herrn Dr. Kexel, aber auch (hoffentlich) die damit verbundene Einweihung der neuen Aula.

Dies alles wird das die ersten e-news im Schuljahr 2010/11 füllen.

Wir wünschen allen schöne, erholsame und vor allem SONNIGE Ferien.

Thomas Krenzer, Gunda Lentz, Hilke Schmidt, Claudia Wolff

## **Unsere Themen:**

### **Aktuelles aus der Schule**

- Zirkus Seifenblase benötigt noch immer dringend Spenden für das Zirkuszelt
- Aufruf der Elternvertreter des 5. Jahrgangs
- Bundespreis für Liebigsschülerin im Europawettbewerb

### **Aus dem SEB**

- AG Bedarf, Wünsche und Planung für zukünftige Fahrradabstell- und sicherungsmöglichkeiten`

### **Neues aus dem Kultusministerium**

Das neue (tot-)Schlagwort in der Bildungslandschaft: Bildungsstandard

### **Kultur :**

DGB eröffnet Ausstellung **Frankfurt-Auschwitz**

### **Sport**

Neues Sportangebot

## **Aktuelles aus der Schule**

### Zirkus Seifenblase benötigt noch immer dringend Spenden für das Zirkuszelt

Noch immer ist das Geld für das teure Zirkuszelt des Zirkus Seifenblase nicht zusammengekommen, trotz des guten Erfolgs des deutsch-französischen Kinderbasars am 29.05.2010 benötigt die AG dringend Elternspenden. Infos unter <http://www.zirkusseifenblase.de>.

### Aufruf der Elternvertreter des 5. Jahrgangs

Liebe Eltern der 5. Klassen, bitte denken Sie dringend an den Abschnitt zur Mitteilung, welchen unterstützenden Beitrag zur Einschulungsfeier der 6. Klassen Sie leisten können. Bitte wenden Sie sich hierfür an die Elternvertreter Ihrer Klasse.

Claudia Wolff

### Bundespreis für Liebischülerin im Europawettbewerb

Mehrere Schülerinnen und Schüler des Geschichtsleistungskurs Dr. Liepach (Jahrgangsstufe 12) beteiligten sich freiwillig am Europäischen Wettbewerb, der zum 57. Mal ausgeschrieben war. Zu dem diesjährigen Wettbewerbsthema „Mit neuen Mut. 2010 Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ schrieben sie ein Essay, gestalteten Plakate oder erstellten eine Homepage.

Die erfreuliche Nachricht: Der Beitrag von Elena Langfeld wurden mit einem Bundespreis ausgezeichnet. Sie erstellte eine Beitrag zur Frage „Braucht Europa neue Werte?“. Ihre kreative Homepage befand die Jury für preiswürdig und zeichnete sie mit dem Preis des Bundespräsidenten aus. Im September 2010 darf sie vier Tage nach Berlin reisen. Elenas Homepage wurde mittlerweile mehr als 450 mal besucht. Und es darf auch fleißig mitgebloggt werden:

<http://web.me.com/elenalangfeld/Web-Site/Startseite.html>

Dr. Martin Liepach

## **Aus dem SEB**

Folgende **dringende Anfrage** ereilt mich aus der letzten Sitzung der Schulkonferenz.

Zum Thema **„Bedarf, Wünsche und Planung für zukünftige Fahrradabstell- und sicherungsmöglichkeiten“**, werden Elternvertreter gesucht, die sich mit dem Thema auskennen, oder Ideen dazu mitbringen.

Diese sollen dann in einer **ad-hoc-Arbeitsgruppe** mitarbeiten, die sich aus Schüler, Lehrer- und Elternvertretern zusammensetzt.

Als Experten von außerhalb soll ein Kontakt zu einem **„Fahrradbeauftragten der Polizei“** vermittelt werden, außerdem könnte Frau Heike Hecker (SchuKo-Mitglied) beim ADFC nachfragen, ob diese AG vom ADFC unterstützt werden kann.

Vielleicht gibt es ja auch unter Euch Eltern ADFC- Mitglieder, die gute Kontakte haben.

Ein erstes Treffen fand am 21.05. schon statt.

Der weitere Einstieg sollte noch möglich sein.

Interessierte Eltern können sich gerne direkt bei mir Tel 069/ 779579 oder E-Mail:

[schemmer-schlapp@t-online.de](mailto:schemmer-schlapp@t-online.de)

melden, ich leite den Kontakt gerne weiter.

Wäre schade, wenn diese Arbeitsgruppe ohne Elternvertreter stattfinden würde, deswegen bitte gerne melden .

Heike Schemmer-Schlapp

## **Das neue (tot-)Schlagwort in der Bildungslandschaft: Bildungsstandards**

Seit unseren Extra-News vom 13.05.10 läuft das Postfach unserer Redaktion fast über; ebenso wie das des SEB.

Eine Mutter schrieb:

*[...] wenn heute der 1. April wäre, hätte ich eine Erklärung für diesen newsletter. Ich kann das kaum glauben... Wie verträgt sich denn das mit dem Zentralabitur????*

Solche und viele ähnliche Fragen erreichten uns die Tage – berechtigter Weise. Klar ist, dass sich Individualität des Unterrichtens und zentrale Abschlussprüfungen zunächst expressis verbis ausschließen. Dennoch: Lt. Aussage des HKM sollen die Bildungsstandards und damit die Reform weg vom Lehrplan zum schul- und schülerorientierten bzw. kompetenzorientierten Unterrichten der Qualität des Unterrichts und damit in Folge auch der besseren Qualifizierung für die Abschlussarbeiten dienen. Dass damit das Rad nicht völlig neu erfunden wird, ist klar. Viele Lehrerinnen und Lehrer unterrichten bereits seit Jahren kompetenzorientiert – das Problem lag aber bislang darin, dass ihnen durch viel zu enge Lehrpläne mehr oder weniger Daumenschrauben angelegt wurden. Dies soll zukünftig anders werden (siehe extra news vom 13.5.). Selbstverständlich muss sich damit auch die Form der Abschlussarbeiten weg von der Wissensabfrage zur Kompetenzorientieren bewegen. Das wird die zukünftige Aufgabe des HKM sein.

Wer sich für das Thema nähere interessiert, ist herzlich eingeladen, beiliegende pdf Broschüre zu lesen, die die Thematik sehr anschaulich erläutert (Quelle: [http://www.iq.hessen.de/irj/IQ\\_Internet?cid=77231815871ba59d424672e8c98be77e](http://www.iq.hessen.de/irj/IQ_Internet?cid=77231815871ba59d424672e8c98be77e))

Claudia Wolff

## **Kultur**

### **Ausstellungseröffnung in Frankfurt am Main und Brüssel**

Der Förderverein Roma e. V. und der Saarbrücker Künstler Bernd Rausch eröffnen gemeinsam mit der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main in Frankfurt und mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Brüssel die

#### **Ausstellung**

### **Frankfurt-Auschwitz**

2010 jährt sich zum 65. Mal die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz durch die rote Armee und zum 45. Mal der Urteilspruch im Frankfurter Auschwitz-Prozess, der erstmals die juristische Schuldfrage an der industriellen Vernichtung von Juden, Roma und Sinti, Polen, sowjetischen Kriegsgefangenen und anderen öffentlich thematisierte. Von 22 Angeklagten sind sechs zu lebenslanger Haft verurteilt worden.

Der Förderverein Roma e. V. nimmt dies zum Anlass, die, gemeinsam mit dem Saarbrücker Künstler Bernd Rausch erstellte, dokumentarisch künstlerische Ausstellung Frankfurt-Auschwitz in Kooperation mit der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main am 17.5., 19.00 Uhr, im Foyer des Gewerkschaftshauses, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, zu präsentieren. Die Ausstellung thematisiert die Verfolgung, Erfassung und Vernichtung von Roma und Sinti im Nationalsozialismus, deren Wirkungsgeschichte nach 1945 sowie die besondere Rolle der Stadt Frankfurt.

Die Bilder wurden erstmals im Sommer 2009 im ehemaligen Polizeigewahrsam Klapperfeld Frankfurt am Main zum Gedenktag der „Liquidierung“ des „Zigeunerlagers“ Auschwitz am 2.8.1944, an dem allein in einer Nacht knapp 3000 Roma und Sinti vergast wurden, gezeigt.

Zeitgleich wird die Ausstellung auch in Brüssel vom 11.5. bis zum 11.6.2010, in der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Avenue Michel Ange 11, im Rahmen einer von den EU-Fraktionen Die Linke, SPD und Grüne organisierten Anhörung im Europäischen Parlament zum NS-Massenmord an Roma und Sinti und zur gegenwärtigen Verfolgung und Ausgrenzung präsentiert.

Neben der Eröffnung im DGB-Haus wird am 27.5.2010 um 19.00 Uhr in Raum 3 ein Gesprächsabend mit Ursula Rose, Maria Strauss und Lothar Winter, Kinder von Auschwitz- Überlebenden, stattfinden. Die Vortragenden berichten über die Erfahrung von Verfolgung und Vernichtung und der über Generationen hinweg entstandenen Traumatisierung.

Am 1.6.2010 wird in Zusammenarbeit mit Frau Marlies Hellman von der Frankfurter KunstGesellschaft e. V. um 18.00 Uhr im Foyer und im Raum 3 des DGB Hauses ein Ausstellungsgespräch angeboten.

Die Ausstellung Frankfurt-Auschwitz ist bis 11.6.2010, außer an Sonn- und Feiertagen, montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Im Internet sind Informationen zur Ausstellung über [www.foerdervereinroma.de](http://www.foerdervereinroma.de) sowie [www.ausstellung-rausch.de](http://www.ausstellung-rausch.de) einzusehen.

## **Sport**

### NEUES SPORTANGEBOT

Mit Beginn des neuen Schuljahres offeriert die Liebigschule den Schülerinnen und Schülern der 5. - 7.Klassen ein ganz neues Angebot.

In Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Turnverein wird die Möglichkeit geboten, fechten zu lernen.

Fechten ist eine Sportart mit einer langen Tradition im Zweikampf. Es erfordert und fördert eine hohe Konzentration und Kondition.

Den interessierten Liebigschülern wird ein Schnuppertraining angeboten. Jeweils mittwochs und/oder freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr und/oder montags von 16.00 bis 18.00 Uhr kann trainiert werden im Ravensteinzentrum, Pfingstweidstrasse 18. Dabei ist es freigestellt, ob die Trainingszeiten an einem, zwei oder allen drei möglichen Terminen wahrgenommen werden. Die Wettkampfstätte ist mit der U-Bahn-Linie 6 von der Stephan-Heise-Strasse zum Zoo sehr gut erreichbar.

Die Ausrüstung (Fechtmaske, Florett/Degen/Säbel, Fechtjacke, -hose, -handschuh) wird vom FTV zur Verfügung gestellt.

Trainiert werden die jungen Fechter/innen von einem diplomierten Sportlehrer mit viel Erfahrung und Engagement.

Die Kosten belaufen sich auf 15,-€, es müssen Turnschuhe mit heller Sohle mitgebracht werden.

Für Anmeldungen und weitere Informationen steht Herr Thull zur Verfügung.

Gunda Lentz